



Lauter strahlende Sieger: GCTW-Präsident Udo Hardieck (rechts) gratulierte den Clubmeistern – von links: Volker Krammenschneider (Herren), Rebecca Panke (Damen), Marcus Schwesinger (Jugend), Hermann Benkelberg (Senioren) und Monika Lorenz-Hille (Seniorinnen).

FOTOS: A. HEIM

Dem Gewitter getrotzt

85 Golfer ringen am Eggeberg zwei Tage lang um fünf Clubmeister-Titel

VON ALEXANDER HEIM

■ **Halle.** Sonne und Wärme mögen Golfer. Drückende Schwüle aber eher nicht. Dass ein gut gepflegter Rasen auch gewässert sein will wissen Golfer. Ein Platzregen samt stellenweisem Hagel am Vormittag und ein Gewitter während der Championsrunde am Nachmittag – das passt indes so gar nicht ins Konzept. Erst recht nicht, wenn es um die Ermittlung der Clubmeister geht. In gleich fünf Kategorien wurden diese am Wochenende auf dem Kurs Rot des Golfclubs »Teutoburger Wald« im Eggeberg ausgespielt. Am Ende hatte in der Königsklasse Volker Krammenschneider mit etwas Fortune die Nase vorn.

Es war der vierte Clubmeister-Titel, den sich der 25-Jährige über zwei Tage hinweg erarbeitete. In der Runde der besten Neun machte er sich mit seinem engsten Rivalen, Dominik Kley, in einem Flight auf den Weg. Am Loch 16 fiel die Entscheidung. Mit einem Schlag aus dem Bunker direkt hinein ins Loch wendete sich das Blatt zugunsten Krammenschneiders. 34 Bahnen lagen da bereits hinter ihm.



Entscheidung an Loch 16: Dominik Kley wurde Vizemeister.

Dabei hatte Dominik Kley gut vorgelegt, startete am Samstag in der ersten von drei Runden mit einer 75 und lag damit noch sechs Schläge vor Volker Krammenschneider. Der allerdings spielte mit zwei 81er und einer 83er Runde die Meisterschaft „ganz konservativ nach Hause.“

Insgesamt 85 Golfer – von der Jugend bis hin zu den Senioren – wetteiferten am Samstag und Sonntag um die Meistertrophäen. Mit Julian Kunzenbacher, Sebastian Kotthaus und Jan-Hendrik Schipper hatten sich gleich drei potenzielle Titelaspiranten zu internationalen Turnieren abgemeldet. Dafür rückte die Konkurrenz von hinten nach.

Marcel Rüter und Timo Vahlenkamp – längst etablierte Spieler der Clubmannschaft – hatten es ebenfalls in die Runde der besten Neun geschafft. Auch sie mussten am Sonntag um 7 Uhr abschlagen, sich nach 18 Loch am Samstag auf den langen Weg über weitere 36 Loch machen. Am Ende belegte Timo Vahlenkamp Platz vier, Marcel Rüter Platz fünf. Platz drei ging – mit 250 Schlägen und damit nur fünf mehr als Volker Krammenschneider – an Moritz Zaudtke.

Bei den Damen hatte diesmal

Rebecca Panke die Nase vorn. Mit einer 85er und einer 90er Runde kam sie auf 175 Schläge – ganze zwei weniger als Gabriele Steinker. Platz drei ging hier – nach 36 Löchern – an Constanze Blankemeyer.

178 Schläge benötigte Hermann Benkelberg, um sich den Clubmeistertitel bei den Senioren zu sichern. Er verwies Götz Schaefer (181) und Dieter Neitzel (199) auf die Plätze. Im Klassement der Seniorinnen hatte diesmal Monika Lorenz-Hille die beste Tagesform. In der ersten Runde blieb sie mit 98 Schlägen unter der 100er-Marke. Mit vier Schlägen Vorsprung verwies sie Birke Schreiber-Nebelsieck (206) aufs Treppchen. Platz drei ging an Lieselotte Fuchs-Brambring (216).

Auch die Jugendlichen ermittelten einen neuen Clubmeister unter sich. Hier nutzte Marcus Schwesinger die Gunst der Stunde, verließ den Kurs mit 189 Schlägen, zwei weniger als Jan-Niklas Johannhörster (191). Platz drei ging an Aaron Brinkmann (197). GCTW-Präsident Udo Hardieck freute sich über die wieder einmal guten Leistungen, staunte vor allem über das hervorragende Abschneiden der Jugend.